



Ausgabe 9

Donnerstag, 12. Juni 2008

Information

Sensorik-Netzwerk setzt mit bewährter Vorstandschaft erfolgreiche Arbeit fort

Investitionen in Höhe von 630 000 Euro / 63 Veranstaltungen mit 2 900 Teilnehmern

REGENSBURG. Auf eine eindrucksvolle Bilanz mit zwei Jahren erfolgreicher Netzwerkarbeit konnte die **Vorstandschaft der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.** zusammen mit ihren Mitgliedern blicken. Rund 630 000 Euro hat die vom Freistaat Bayern geförderte Clusterplattform für den Bereich Sensorik zusammen mit ihren Partnern bereits investiert. Dabei wurden über 63 Veranstaltungen mit rund 2 900 Teilnehmern durchgeführt.

Im Mai 2006 wurde die von Toni Lautenschläger (Stadt Regensburg/Amt für Wirtschaftsförderung) initiierte Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. mit 23 Firmen und Institutionen aus dem Raum Ostbayern ins Leben gerufen. Nun, zwei Jahre später, engagieren sich in dem Netzwerk über 30 Mitgliedsfirmen und -institutionen sowie mehr als 50 Partner. Erster Vorsitzender, Dr. Martin Sellen, sprach von einem einst regionalen Netzwerk, das sich nun zu einem bayerischen Sensorik-Cluster entwickelt habe.

Seit Mitte 2006 nimmt die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. auch die Aufgaben des bayerischen Clustermanagements wahr. In diesem Zuge wurde im Regensburger BioPark eine rund zehnköpfige Geschäftsstelle mit dem Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald etabliert. Viele der vor zwei Jahren bei der Gründung gesetzten Ziele konnten erreicht werden, wie Dr. Sellen präsentierte. Vor allem das aktive Initiieren und Managen von Kooperations- und Förderprojekten ist mit derzeit sechs Projekten, sowie fünf in Planung, bereits erfolgreich angelaufen. Darüber hinaus engagiert sich das Sensorik-Netzwerk stark bei der Vermarktung des bayerischen Sensorikstandortes. Durch zahlreiche Marketingmaßnahmen wird die exzellente Stellung Bayerns in der Sensorik herausgehoben. Auch in den Bereichen Fort- und Weiterbildung sowie bei der Vermittlung von Fachkräften setzt der Verein mit einem umfangreichen Servicepaket seine Schwerpunkte und unterstützt somit seine Mitgliedsfirmen.

Die Vorstandschaft der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde die Vorstandschaft der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. mit Dr. Martin Sellen (Micro-Epsilon), Toni Lautenschläger (Stadt Regensburg), Prof. Dr. Baier (Hochschule Regensburg), Dr. Dieter Dohnal (Maschinenfabrik Reinhausen) und Dr. Hermann Jacobs (Infineon Technologies) bestätigt. Neu in die Vorstandschaft wurden Dieter Dallmeier (Dallmeier electronic), vertreten durch Andreas Wolf, und Dr. Rudolf Bierl (Continental) für zwei ausscheidende Mitglieder gewählt.



Vorschau

Sensorik Summerschool startet mit neuem Programm in die 3. Auflage

Anmeldung ab sofort für Studenten und Firmenvertreter möglich

REGENSBURG. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. hat in Kooperation mit der Hochschule Regensburg ein neues Programm für die Sensorik Summerschool erarbeitet. Die sechstägige Veranstaltung findet heuer vom 21. bis 26. September statt. Den Teilnehmern erwarten unter anderem mit den Firmenbesuchen bei OSRAM Semiconductors sowie der EADS Deutschland einige Highlights. Neben zahlreichen forschungsintensiven Regensburger Unternehmen, beteiligen sich bei der diesjährigen Sensorik Summerschool zahlreiche ausgewiesene Sensorik-Spezialisten.

Dazu zählen zum Beispiel die beiden Bio-Sensorik-Spezialisten, Dr. Heike Barlag von Siemens Corporate Technology in Erlangen und Dr. Michael Schäferling von der Regensburger Universität. Aber auch die innovativen Regensburger Unternehmen mit ihren Sensorik-Schwerpunkten, wie zum Beispiel Dallmeier electronic oder die Maschinenfabrik Reinhausen, stellen ihre weltweit führenden Produkte und Technologien vor. Die Sensorik Summerschool vermittelt die wichtigsten Grundlagen der Sensorik, anwendungsorientiert und praxisnah. Sie gewährt Studierenden höherer Semester und Studienabgängern der Ingenieurs- und Naturwissenschaften einen tieferen Einblick in die interdisziplinären Zusammenhänge moderner Sensorsysteme. Neben Vorlesung und experimentellem Arbeiten an der Hochschule stehen Firmenbesuche und ein Erfahrungsaustausch mit Sensorikfachleuten aus der Industrie im Vordergrund. Die Sensorik Summerschool bietet die Möglichkeit, sich zum Berufseinstieg oder auch zur Vertiefung nach dem Studium spezifisches Know-How in der Sensorik anzueignen und Einblicke in die Entwicklungsarbeit innovativer Unternehmen zu gewinnen.



Sensorik Summerschool

Mikrosystemtechnik · Elektrotechnik
Mechatronik · Informatik · Mathematik



Eine Veranstaltung für Studierende höherer Semester und Studienabgängern der Ingenieurs- und Naturwissenschaften

21. bis 26. September 2008

an der Hochschule Regensburg

Programm und alle Informationen rund um die Sensorik Summerschool unter
<http://www.sensork-bayern.de/veranstaltungskalender>



Information

Oberbürgermeister Schaidinger besucht Cluster Sensorik auf der Sensor + Test

Zehn Clusterakteure präsentieren sich auf 110 Quadratmetern / Erfolgreiche Gespräche

NÜRNBERG. Begeistert von der bayerischen Sensoren-Kompetenz zeigte sich Regensburgs Oberbürgermeister Hans Schaidinger. Er besuchte zusammen mit Wirtschafts- und Finanzreferent Dieter Daminger den Gemeinschaftsstand Cluster Sensorik auf der Fachmesse Sensor + Test in Nürnberg. Drei Tage lang präsentierten dort bayerische Unternehmen und Hochschulen ihre neuesten Sensor-Technologien.

Besuchermagnet war am Stand des Clusters Sensorik unter anderem die „Rohversion“ eines Formular-Rennwagens. Den präsentierte das Studenten-Racing-Team von „Dynamics“, das derzeit an der Regensburger Hochschule an dem Wagen für ein Rennen im Sommer bastelt. Der mit reichlich Sensorik bestückte Bolide beeindruckte auch Oberbürgermeister Schaidinger, der sich spontan dazu bereit erklärte, für das Roll Out eine Straße in Regensburg zu sperren.

Stark vertreten waren am 110 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand auch die Hochschulen Regensburg, Deggendorf und Landshut. Dabei präsentierte sich auch das Team um Prof. Dr. Jürgen Kempf und Prof. Dr. Georg Scharfenberg, das das für den SENSOR Innovationspreis der AMA nominierte „Intelligente multisensorielle Schreibsystem BiSP“ vorstellte. Ihre neuesten Produkte und Technologien zeigten auch die weiteren Regensburger Partner von OSRAM Opto, Gefasoft, Hofmann Leiterplatten sowie Thyracont und Elec-Con aus der Passauer Region.

Sehr zufrieden mit dem Messerverlauf war neben den rund 30 Vertretern der Unternehmen und Hochschulen, die am Gemeinschaftsstand mit ausstellten auch Clustersprecher Prof. Dr. Hans Meixner sowie Clustermanager Dr. Hubert Steigerwald. Sie kündigten an, dass es auch im kommenden Jahr einen Gemeinschaftsstand Cluster Sensorik auf der Sensor + Test in Nürnberg geben wird.



Weitere Fotos unter

<http://www.sensorik-bayern.de> (Aktuelles)

Sieg beim Bayerischen Innovationspreis

Hauptgewinner sowie zwei weitere Preisträger sind Mitglieder im Cluster Sensorik

MÜNCHEN/REGENSBURG. Bei der diesjährigen Verleihung des Bayerischen Innovationspreises gingen drei Mitglieder der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. als Sieger hervor – darunter die Continental AG, Maschinenfabrik Reinhausen, sowie das Klinikum der Universität Regensburg.

Der mit 50.000 Euro dotierte Hauptpreis ging an das Kooperationsprojekt „CISS“ der Continental AG/Regensburg und der Hochschule Ingolstadt. Seit 2002 forschen Prof. Thomas Brandmeier und Michael Feser an einem Sensor-System, das durch millisekundenschnelle Erkennung der Unfallschwere das Verletzungsrisiko der Insassen senkt. Mit dem Preisgeld möchten sie im Rahmen eines Ideenwettbewerbs beispielgebend die Technologiekooperation zwischen Hochschule und Industrie anstoßen.

Die Maschinenfabrik Reinhausen erhielt einen Anerkennungspreis für ihre Stufenschalter mit Vakuum-Schalttechnologie. Die Vacutap-Schalter, entwickelt unter der Leitung von Katrin Winkler, sorgen nicht nur für einen ökologischen Meilenstein in dieser Branche, sondern auch für den Ausbau der Markt- und Technologieführerschaft der Maschinenfabrik weltweit. Genauso wie bei dem Projekt CISS ist die Produktentwicklung der innovativen Stufenschalter viel versprechend und sichert somit in erheblichem Maße den Ausbau der Arbeitsplätze am Standort Regensburg. Den Preis, verliehen von Ministerpräsident Günther Beckstein, nahmen Dr. Dieter Dohnal und Christoph Heynen entgegen. Dr. Matthias Arlt und Alois Philipp vom Klinikum der Universität Regensburg entwickelten eine Herz-Lungen-Maschine, die bereits bei ihrem ersten Einsatz 2006 einen Meilenstein im Intensivtransport setzte. Diese Revolution im bisherigen Einsatz der Herz-Lungen-Maschine wurde bei der Verleihung mit dem Sonderpreis gekrönt.

Weiterbildungsseminar zum Thema EMV

Prof. Leone referierte bei Micro-Epsilon / Gemeinschaftsveranstaltung von Cluster und IHK

ORTENBURG. „Sicherstellung der EMV durch Modellierung und Simulation“ hieß das Thema des ganztägigen Weiterbildungsseminars bei der Firma Micro-Epsilon, zu der man Fachreferent Prof. Dr.-Ing. Marco Leone vom Lehrstuhl Theoretische Elektrotechnik der Otto-von-Guericke-Universität aus Magdeburg gewinnen konnte. Unter den zahlreichen Teilnehmern waren Vertreter der Wirtschaft aus der Oberpfalz, Niederbayern und Oberösterreich, überwiegend ausgestattet mit langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiet der EMV. Die Materie war nicht einfach, wie die Teilnehmer bestätigten, jedoch wurde Grundlegendes hilfreich in Erinnerung gebracht. Die Veranstalter sehen in der Thematik eine große Bedeutung, da EMV-Probleme zunehmend an Bedeutung gewinnen und oft die Ursache für zusätzliche Kosten und Verzögerungen bei der Freigabe sind. Leistungsfähige kommerzielle Simulationstools sind zwar verfügbar, aber Grundkenntnisse und Erfahrungen für deren Auswahl und Einsatz seien laut Prof. Leone enorm wichtig. Es gäbe nicht das EMV-Tool, vielmehr benötigt man eine „Toolbox“, wie der Referent den Teilnehmern mit auf den Weg gab.



Die Firma Micro-Epsilon war Gastgeber beim Weiterbildungsseminar zum Thema EMV. Foto: Firmenfoto Micro-Epsilon



Information

SPS wirbt auf Jobbörsen für Sensorik-Fachkräftepool und Netzwerkarbeit

Qualifizierte Studenten und Absolventen für aktive Vermittlung akquiriert

DEGGENDORF/LANDSHUT/MÜNCHEN. Um qualifizierte Fachkräfte für den Sensorik-Fachkräftepool zu gewinnen, ist die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. aktiv auf Jobbörsen mit ihrem Team um Stefanie Fuchs und Manuela Schlecht unterwegs. Der direkte Kontakt zu Studierenden und Absolventen gilt als enorm wichtig, um qualifizierte Fachkräfte zu akquirieren. Ziel des Sensorik-Fachkräftepools ist es, Studierende, Absolventen und Berufserfahrene bei ihrer Jobsuche zu unterstützen und sie aktiv an geeignete Mitgliedsunternehmen und Partner im Sensorik-Netzwerk zu vermitteln.

Beim Sensorik-Fachkräftepool handelt es sich um einen Netzwerkservice der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V., der als aktive Plattform für Stellenangebote und -gesuche dient. Der Sensorik-Fachkräftepool stellt die Schnittstelle zwischen Industrie und Hochschulen dar, der als Katalysator im Bewerbungsprozess fungiert. Durch die exzellenten Beziehungen der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. zu den einzelnen Mitgliedsfirmen können auf direktem und unkompliziertem Weg Kontaktherstellungen beziehungsweise Empfehlungen erfolgen. Als weitere Serviceleistung werden den einzelnen Bewerbern Beratung und Coaching bei ihrem Bewerbungsprozess angeboten. Zusätzlich erstellt das Fachkräfte-Team bei einem persönlichen Gespräch ein Sozial- und Präferenzprofil. Dies ermöglicht, die Vorstellungen der Bewerber bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz bestmöglich einzubeziehen und die Auswahl der Firmen durch Vorselektion zu beschleunigen.

Zuletzt war die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. bei der Jobbörse der Hochschule Deggendorf, die rund 3 000 Studierende aufweist, zu Gast. Mit einer Beteiligung von über 120 Unternehmen und Institutionen konnte zum 10-jährigen Jubiläum ein Rekord erzielt werden, von dem auch der Sensorik-Fachkräftepool profitierte. Ein ähnlicher Erfolg war der Auftritt auf der Studentischen Karrierebörse der Hochschule Landshut, die etwa 2 600 Studierende zählt, sowie die Teilnahme am Münchner Unternehmens-Forum an der Fakultät für Betriebswirtschaft der Hochschule München. In München präsentierte die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. einen halbstündigen Vortrag, der basierend auf der Clusteridee die Potenziale des Clusters und ihren Mitgliedsfirmen herausarbeitete. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf die Akquisition von qualifizierten Fachkräften für den Sensorik-Fachkräftepool gelegt.

Durch die Teilnahme an den Jobbörsen sind als Reaktion zahlreiche Bewerbungen eingegangen, von denen vor allem die Mitgliedsfirmen profitieren, die auf der Suche nach qualifiziertem Personal sind. Zudem konnten sowohl bestehende Kontakte zu den Mitgliedsfirmen und Partnern im Rahmen der Jobbörsen bekräftigt werden, als auch neue Kontakte zu potenziellen Partnern geknüpft werden. Durch den großen Erfolg der bisherigen Jobbörsen, soll die aktive Werbung weiterhin ausgebaut werden, um die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. mit ihrem Sensorik-Fachkräftepool noch weiter bekannt zu machen.



Rege Nachfrage am SPS-Infostand von Seiten der Studenten. Das Team um Stefanie Fuchs (r., Bild unten) erläuterte Interessenten die Funktionsweise des Sensorik-Fachkräftepools.

Alle Informationen rund um den Sensorik-Fachkräftepool unter
<http://www.sensorik-bayern.de/sensorik-fachkraeftepool>



SPS-Mitglieder im Fokus

HE System Electronic: Dynamisches und kundenorientiertes Unternehmen

Innovative Produkte und Technologien für Industrie, Automotive und Consumer

VEITSBRONN. HE System Electronic ist ein dynamisches und marktorientiertes Unternehmen, das 1984 gegründet wurde und durch kontinuierliches Wachstum heute rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. Als Tochterunternehmen der Industrie-Holding Augusta Technologie AG bedient HE System Electronic mit den Geschäftsführern Armin Barnert (Technik) und Andreas Radtke (Finanzen) Groß- und Mittelstandskunden vorwiegend aus den Bereichen Industrie, Automotive und Consumer.

Als leistungsstarker Partner für innovative Elektronik betätigt sich das nach TS 16949 und DIN ISO 14001 zertifizierte Unternehmen aber auch in den Marktsegmenten Sensorik, Medizin, Luft & Raumfahrt sowie Militär. Besonderen Wert legen Armin Barnert und sein Team auf Innovationen. Das Dienstleistungsangebot von HE System Electronic umfasst eine kompetente Technologieberatung sowie Entwicklungsunterstützung. Durch eine kontinuierliche Technologieentwicklung in Produktion und Entwicklung erreicht das Unternehmen ein breites Prozess- und Technologiespektrum mit ausgezeichneter Lieferperformance in Spitzenqualität. Ergänzt durch ein hocheffizientes und dynamisches Logistikkonzept beliefert HE System Electronic seine Kunden bei gleich bleibend hoher Qualität.

Das HE-Fertigungs- und Technologiespektrum umfasst verschiedenste Prozesse, durch die die mittelfränkische Firma teilweise Alleinstellungsstatus erhält. Dazu zählt unter anderem die Prozesstechnologie „Chip on Board“ zum Beispiel auf PCB, Keramik oder DCB. Mit lunkerfreiem Löten schafft das Unternehmen eine deutliche Qualitätserhöhung. Der Gehäuseverguss mit einem Silikongel hält Temperaturen von minus 40 bis plus 200 Grad stand und ist speziell für Anwendungen im Automobilbereich entwickelt. Als Innovationsbringer und Alleinstellungsmerkmal bezeichnet Barnert die Prozesstechnologie des Transfermoldens. Damit verbunden ist eine duroplastische Kunststoffumhüllung des Moduls mit hoher Temperaturstabilität und Medienresistenz. Sie findet ihren Einsatz beispielsweise bei der „intelligenten Zündkerze“ im BMW.

Neben der Bestückung von Bauteilen verstärkt HE System Electronic die Entwicklungsarbeit, vor allem im Systemgeschäft. Als erstes eigenes HE-Produkt steht ein Hochtemperatursensor für den Automotive-Bereich vor der Markteinführung. Dieser Sensor trägt zur deutlichen Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei. Denn gerade in der „Intelligenz im Motor“ sieht Barnert einen Trend für die Zukunft. Neben dem Hochtemperatursensor ist ein magnetoresistiver Wegsensor ein weiteres HE-Produktbeispiel. Die Firma konzentriert sich vor allem auf die Schwerpunktfelder Sensoren und Leistungselektronik. Die Fertigungstiefe reicht dabei von 50 bis 100 Stück zum Beispiel für die Luft- und Raumfahrt bis hin zu Großserien von über einer Million Stück im Automotive- oder Consumer-Bereich.



Weitere Informationen:

Armin Barnert

Telefon (0911) 975 813 2

Email barnert@he-system.com

www.he-system.com

SPS-Mitglieder im Fokus

Siemens Corporate Technology besticht durch hohe Sensorik-Kompetenz

Schwerpunktt Themen in der Opto-, Chemo-, Bio- und Ultraschall-Sensorik

REGENSBURG. „Innovation is our business“ ist der Leitspruch der Sensorik-Spezialisten im Hause Siemens. Das von Dr. Uwe Linnert geführte Fachzentrum, das bei Corporate Technology der Siemens AG angesiedelt ist, hat ihren Sitz in Erlangen und München. Durch die Kombination von Consulting, Entwicklung und Integration von Sensor-Systemen bietet Dr. Linnert und sein rund 30-köpfiges Team Unterstützung für sämtliche Sensorik-Herausforderungen. Schwerpunktt Themen liegen in der Opto-, Chemo-, Bio- und Ultraschall-Sensorik.



Dr. Hubert Mooshofer und Dr. Uwe Linnert präsentierten Dr. Hubert Steigerwald (Bild oben von links) die Labore von Siemens Corporate Technology. Eine Entwicklung ist unter anderem der quicklab-Reader.

Weitere Informationen

Dr. Uwe Linnert

Telefon (0 9131) 7 31459

Email uwe.linnert@siemens.com

Das Consulting-Team beantwortet Fragen zur aktuellen, aber auch künftigen Sensorsystem-Generation. Unter Berücksichtigung der externen Sensor-Technologien und -Anwendungen sowie den Siemens-internen Sensor Aktivitäten hilft es, ihren Kunden die richtige Lösung für das jeweilige Sensorprojekt zu finden.

Im Bereich der Ultraschall-Sensorik beschäftigt man sich mit der Messung verschiedener Parameter wie Viskosität, Dichte und Schallgeschwindigkeit mittels mikromechanischer Ultraschall-Wandlern in Flüssigkeiten. Die Integration der Sensoren zusammen mit elektronischen Bauelementen ermöglicht kosteneffiziente Sensorsysteme für innovative Anwendungen. Darüber hinaus können mit Ultraschalltechnik aus dem Hause Siemens Mängel an oder im Material beim Test von Brennstoffzellen-Elektroden innerhalb des Produktionsprozesses festgestellt werden. Außerdem beschäftigt sich die Abteilung von Dr. Linnert mit dem Thema optische Fasern und optische Sensoren, die zum Beispiel durch die inhärente und EM-immune Messung viele Vorteile bei Anwendungen in Bezug auf Stromleitungen besitzen. So können leistungsstarke Multiplex-Sensor-Netzwerke zur Temperaturüberwachung bei den Oberleitungen von ICE-Hochgeschwindigkeitszügen verwendet werden, aber auch bei der Temperaturmessung in Gasturbinen und der Dehnungsmessung in „Turbo-Generatoren“.

Im Bereich der opto-chemischen Messsysteme bieten die Erlangerer Siemens-Spezialisten eine breite Produktpalette an, die von kompakten Messgeräten, wie beispielsweise Hand-Scannern zum Schutz gegen Plagiate, bis hin zu ganzen Systemlösungen geht. Die Vorteile liegen auf der Hand, da die Produkt- und Systemlösungen kurze Messzyklen bei einem deutlich geringeren Aufwand als bei der konventionellen Laboranalytik aufweisen. Zu den

Systemlösungen zählt unter anderem „AWACSS“, das zur Wasser-Analytik die Konzentrationen von bis zu 32 organischen Schadstoffen in Frisch- und Abwasser misst. Zur Analyse innerhalb von 15 Minuten reicht bereits ein Mikrogramm pro Liter aus.

Eine weitere innovative Technologie des Fachzentrums ist „quicklab“ zur molekularen Diagnostik. Auf der Grundlage der bio-elektrochemischen Detektion auf einem Halbleiterchip in einem integrierten Mikrosystem können komplexe Gen- und Proteom-Tests auf einem Smart-Card-Format durchgeführt werden. Somit wird man dem schnell wachsenden Segment der molekularen Diagnostik mit schnellen und patientennahen Analysemethoden gerecht.

Veranstaltungsvorschau

- 24. Juni 17.30 Uhr**
- Kolloquium Mikrosystemtechnik - Sensorik**
- Thema:** Entwicklungen, Trends und Grenzen der optischen Lithografie
- Ort:** Hochschule Regensburg, Laborgebäude Mikrosystemtechnik, Seybothstr. 2
- Preis:** kostenlos
- Anschließend Sensorik-Stammtisch**
- 02. Juli 15.00 Uhr**
- Coburger Sensor Convention**
- Vorstellung der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. und des Instituts für Sensor- und Aktortechnik
- gemeinsam Projekte gestalten -
- Ort:** Institut für Sensor- und Aktortechnik, Am Hofbräuhaus 1, Designwerkstatt, Räume W2a und W2b, 96450 Coburg
- Anmeldung:** per Fax an +49 (09561) 317 - 498 oder per E-Mail an meyerh@hs-coburg.de bis 27.06.2008
- Preis:** kostenlos
- 10.-13. Juli**
- Messe SINO CES**
- Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. tritt als Clusterplattform mit einem Gemeinschaftsstand unter dem Slogan SENSORS MADE IN BAVARIA mit folgenden Partnern auf:
- Emz Hanauer GmbH & Co. KGaA, Nabburg
 - Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG, Ortenburg
- Ort:** Qingdao/China, NO 1 Exhibition Hall, A06
- 21.-26. September**
- Sensorik Summerschool**
- Die wichtigsten Grundlagen der Sensorik werden anwendungsorientiert und praxisnah vermittelt. Neben Vorlesung und experimentellem Arbeiten an der Hochschule stehen Firmenbesuche und ein Erfahrungsaustausch mit Sensorikfachleuten aus der Industrie im Vordergrund.
- Ort:** Hochschule Regensburg, Fakultät Mikrosystemtechnik, Raum T001
- Anmeldung:** per Telefon (0941) 943-1378, Fax (0941) 943-1419 oder E-Mail elke.steinberger@iafw.fh-regensburg.de
- Preis:** 95 Euro für Studierende, 250 Euro für Mitglieder des Cluster sSensorik, 350 Euro für alle weiteren TeilnehmerInnen

Impressum

**Cluster-Initiative Sensorik in Bayern
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.**

Josef-Engert-Str. 9 • 93053 Regensburg
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10

www.sensork-bayern.de
info@sensork-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald

